

An
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Versand via Email
(Wasserdialoge@bmuv.bund.de)

Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Geschäftsführerin

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278

Fax 02271 88-1365

Mobil 0162 2030247

www.agw-nw.de

info@agw-nw.de

Bergheim, 19. Dezember 2022

Entwurf der Nationalen Wasserstrategie - Verbändeanhörung

W I 1 – 2000 003

Sehr geehrter Herr Stratenwerth, sehr geehrter Herr Emde,

in dem jetzt vorliegenden Entwurf sind die Vorarbeiten des Nationalen Wasserdialogs, des Bürgerdialogs sowie die Vereinbarungen aus dem aktuellen Koalitionsvertrag des Bundes eingegangen. Das ist insgesamt gut gelungen.

Wir begrüßen ausdrücklich die in den Entwurf aufgenommenen Aussagen zu den aktuell die gesamte Branche treffenden Herausforderungen aufgrund der Mangellange in der Fällmittelproduktion und weiterer Lieferengpässe sowie die im Rahmen der aktuellen Energiekrise gesteigerten Kosten und die Notwendigkeit zur stärkeren Erzeugung Erneuerbarer Energien.

Den Grundsatz einer integrierten und ganzheitlichen Wasserwirtschaft und die Stärkung des Verursacherprinzips und der Daseinsvorsorge für nachhaltige, subsidiäre und resilienten Lösungen, begrüßen wir ausdrücklich. Es ist gut, dass die Erweiterte Herstellerverantwortung im Zusammenhang mit der Finanzierung einer 4. Reinigungsstufe, wie sie auch im Entwurf der Kommunalabwasserrichtlinie enthalten ist, in die Nationale Wasserstrategie unterstützend aufgenommen wurde.

Die Nationale Wasserstrategie benennt die wesentlichen zehn strategischen Ziele und Herausforderungen und Handlungsbedarfe, um die Vision für das Jahr 2050, den Schutz der natürlichen Wasserressourcen und den nachhaltigen Umgang mit Wasser in Zeiten des globalen Wandels in Deutschland zum Wohle von Mensch und Umwelt, zu erreichen.

Das Aktionsprogramm Wasser benennt Maßnahmen und dient der Operationalisierung der Nationalen Wasserstrategie. Dieses ist allerdings sehr allgemein gehalten. Hier wäre aus unserer Sicht eine Konkretisierung und Aufweitung wünschenswert. Das zur Finanzierung der Maßnahmen von Seiten des Bundes in Aussicht gestellte Sofortprogramm ist zwingend notwendig. In Anbetracht der enormen Herausforderungen des anstehenden umfangreichen Transformationsprozesses in Deutschland wird dieses konsequent ausgeweitet werden müssen.

Eine Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Umsetzungsprozess ist die Ausstattung der Behörden mit ausreichend Personal sowie die Verbesserung der verwaltungsinternen Strukturen, damit zukünftig der Arbeitsaufwand, beispielsweise in Genehmigungsverfahren, minimiert und diese dadurch beschleunigt werden können.

Unsere Änderungsvorschläge entnehmen Sie bitte der beigefügten Tabelle.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'J. Schäfer-Sack'.

Jennifer Schäfer-Sack

Anlage: Kommentierungstabelle zum Entwurf der Nationalen Wasserstrategie